

Dr. Koepschläger

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/137

26.7.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet
in der Zeit vom 8.7. - 14.7.1951

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 28. Woche des Jahres 1951 (8.-14.7.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Erkrankungsziffer ist nicht so hoch wie in der vorausgegangenen Woche und in der entsprechenden Woche des Vorjahres.

Scharlach: Die Zahl der gemeldeten Scharlach-Neuerkrankungen ist in der Berichtswoche nach einem Anstieg in der 27. Woche wieder zurückgegangen, zurückzuführen auf die geringe Verbreitung in Hessen, Württemberg-Baden, Niedersachsen, Bayern, Württemberg-Hohenzollern und Baden. Der Stand der 28. Woche des Jahres 1950 war höher.

Keuchhusten: Nachdem in der 26. und 27. Woche ein Absinken der Erkrankungszahl zu beobachten war, ist in dieser Woche ein leichter Anstieg festzustellen. Von einer größeren Erkrankungshäufigkeit berichten hauptsächlich die Länder Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. In der gleichen Woche des Vorjahres wurden beträchtlich mehr Neuerkrankungen erfaßt.

Masern: Die von den Berichtsländern gemeldeten Neuerkrankungen sind nicht so zahlreich wie in der vorhergehenden Woche, liegen aber trotzdem erheblich über dem Stand der 28. Woche 1950.

Bakt.-Lebensmittelvergiftung: Von den 707 gemeldeten Vergiftungen werden allein 613 Fälle von Rheinland-Pfalz gemeldet.

Weil'sche Krankheit: Schleswig-Holstein, Hamburg und Nordrhein-Westfalen berichten von je einer Neuerkrankung.

Trachom: Niedersachsen verzeichnet einen neuen Fall.

Mikrosporidie: Rheinland-Pfalz meldet 2 Erkrankungsfälle,
Württemberg-Baden einen.

Milzbrand: Nordrhein-Westfalen hat eine Neuerkrankung
festgestellt.

Tollwut: Bremen meldet 2 Tollwut-Erkrankungen, Schleswig-
Holstein. 5 Bißverletzungen durch tollwutverdächtige
Tiere.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 28. Woche vom 8.7. - 14.7.1951

- keine Neuerkrankung, keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Le- bensmit.- vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzünd.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	24	53	86	7	-	-	1	11	6	-	-
Hamburg	7	34	82	.	-	-	-	4	1	-	4
Niedersachsen	55	142	97	.	2	-	2	13	70	2	48
Nordrhein-Westfalen	237	387	250	47	4	-	-	27	42	3	24
Bremen	5	15	5	.	-	-	-	1	1	1	-
Hessen	22	102	82	120	1	-	2	7	8	1	7
Württemberg-Baden	12	94	84	94	1	-	2	17	6	3	-
Bayern	71	213	182	460	3	1	15	21	12	5	10
Rheinland-Pfalz	43	76	63	63	1	-	-	7	11	1	613
Baden	5	32	17	59	3	-	-	-	2	2	-
Württemberg-Hohenz.	7	16	28	81	-	-	1	3	4	-	1
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
28. Woche 1951	488	1 164	976	931	15	1	23	111	163	18	707
28. Woche 1950	733	1 390	1 377	749	13	4	68	164	132	44	77
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
28. Woche 1951	1,02	2,42	2,03	2,38	0,03	0,00	0,05	0,23	0,34	0,04	1,47
28. Woche 1950	1,52	2,89	2,86	1,92	0,03	0,01	0,14	0,34	0,27	0,09	0,16

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kind- bett- fieber ²⁾	Fieber, hafte ²⁾ Fehlgeb.	Malaria	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	52	19	-	-	2	-	1	-	-	8	4
Hamburg	75	13	-	.	1	-	-	-	-	21	2
Niedersachsen	168	78	-	2	12	-	5	-	1	-	12
Nordrhein-Westfalen	.	.	.	-	15	-	12	-	-	20	5
Bremen	43	9	1	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	108	37	.	13	.	-	1	-	-	13	1
Württemberg-Baden	85	38	.	.	.	-	-	-	-	4	2
Bayern	121	72	-	6	.	1	2	1	1	5	10
Rheinland-Pfalz	40	15	-	-	.	-	-	-	-	1	1
Baden	10	8	-	.	.	-	-	-	-	3	.
Württemberg-Hohenz.	7	4	.	-	.	-	1	-	-	.	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
28. Woche 1951	709	293	1	21	30	1	22	1	2	75	37
28. Woche 1950	1 581	682	5	80	43	4	22	7	8	133	122
je 100 000 d. Bevölk. ¹⁾											
28. Woche 1951	2,05	0,85	0,00	0,05	0,12	0,01	0,20	0,00	0,00	0,16	0,08
28. Woche 1950	3,29	1,42	0,01	0,18	0,18	0,03	0,19	0,01	0,02	0,29	0,26

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungs zahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.